

KLIFF - Klimafolgenforschung in Niedersachsen



Wald: TP 9 - Anpassungsstrategien für touristische Destinationen

Übergeordnete Forschungsfragen:

•Welche Auswirkungen wird der Klimawandel auf die touristische Entwicklung der Regionen Harz und Lüneburger Heide, die Nachfrage der Touristen und die touristischen Produkte haben?

Wie können sich diese Destinationen und Leistungsträger langfristig auf den Klimawandel einstellen?

•Was bedeuten Klimatrends und Klimawandel für die operative Arbeit in den Regionen Harz und Lüneburger Heide, wie ist die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Tourismus zu gestalten und welche gemeinsamen Strategien werden verfolgt?

•Wie kann die Kommunikation nach innen (Information in der Region) und nach außen (gegenüber den Touristen) gestaltet werden, um sowohl eine hohes Bewusstsein für dieses Thema bei den Anbietern in der Region zu schaffen als auch gegenüber dem Kunden die eigenen Aktivitäten zu kommunizieren?

Prozess	Analyse	Ableitung	Befragung	Szenarien	Strategie	Leitfaden
	Umfassende Analyse der Angebots- und Nachfrage- situation in den Destinationen Harz und Lüneburger Heide	Herausarbeitung der touristischen Bedeutung der Wälder in den Beispielregionen	Klimawahrneh- mung und Reiseentschei- dung bei den Urlaubern des Harzes und der Lüneburger Heide	Szenarien über die <u>Entwicklung</u> <u>der Touristen-</u> <u>ströme</u> in Abhängigkeit von Klimaverän- derungen	Entwicklung von Anpassungs- strategien in enger Kooperation mit den beteiligten Akteuren (Tourismus- organisationen, Hoteliers etc.)	Erarbeitung eines <u>Leitfadens</u> für Anpassungs- strategien im Tourismus a)Empfehlungen für infrastrukturelle Notwendig- keiten und
	(Systemwissen)		(Befragung von je 500 Gästen)	(Zielwissen)	(Transforma- tionswissen)	b)veränderte Angebote im Tourismus c)Konzepte für eine veränderte Kommunikation

Bearbeitung:

- Enge Kooperation mit beteiligten Praxispartnern und intensive Einbindung der Stakeholder vor Ort.
- Durchführung der Analyse erfolgte 2009 in enger Zusammenarbeit mit der Lüneburger Heide Tourismus GmbH und dem Harzer Tourismusverband e.V.
- Einbeziehung erster Ergebnisse der Teilprojekte "Naturschutz, TP 8" und "Forstwirtschaft, TP 7" des FT5 Forschungsverbundes sowie externer Forschungsprojekte (KLIMZUG-NORD, zum Thema Heidelandschaften)
- Breite Vorstellung der Analyseergebnisse in den Regionen.
- Workshops für intensive weitere Einbindung der Touristiker vor Ort.
- Enge Vernetzung bei der Implementierung der Ergebnisse in die räumliche Planung sichert der kontinuierliche Kontakt mit dem Querschnittsthema 2 IMPLAN.
- Breite Öffentlichkeitsarbeit.



Gästebefragung im Harz und in der Lüneburger Heide

- die wenigsten Tourismusverantwortlichen kennen ihre Gäste und deren Wünsche genau. Dies ist erstaunlich, weil nur ein zufriedener Gast auch wiederkommt. Zudem ist er die beste Werbung für eine Region oder einen Betrieb.
- Abhilfe versprechen Gästebefragungen. Sie bieten wertvolle Hinweise für die weitere Verbesserung des Angebotes und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit.
- <u>Den</u> Gast gibt es nicht mehr. Im Zuge der Ausdifferenzierung Bedürfnissen, von Lebensstilen und Freizeitaktivitäten hat sich die touristische Nachfrage in eine Vielfalt unterschiedlicher Marktsegmente aufgespalten. Nur die Konzentration auf klar definierte Zielgruppen verspricht daher heute dauerhaften Erfolg.
- Die Ergebnisse der Befragung sind grundlegend für die regionale Tourismusentwicklung. Sie führen zu einem besseren Verständnis der Gäste und liefern zugleich Aufschluss über die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen in den Tourismusregionen.

Quelle: Verband Deutscher Naturparke e. V., 2002: Leitfaden Nachhaltiger Tourismus in Naturparken

Welche Rolle spielte der Wald bei Ihrer Entscheidung die Region zu besuchen?

sehr große Rolle große Rolle kaum eine Rolle keine Rolle Harz Lüneburger Heide Auswertung der Gästebefragung 09/2010 - 03/2011, Angaben in Prozent

Aktuell:

- 2010 umfangreiche Sommer Gästebefragung in den beiden Untersuchungsregionen Harz und Lüneburger Heide
- Insgesamt je 500 Interviews pro Face-to-Face-Interviews Region in während allen vier Jahreszeiten bis zum Frühjahr 2011
- Schwerpunkt der Befragung: Klimawahrnehmung und Reiseentscheidung bei den Urlaubern der Lüneburger Heide und des Harzes: Besuchsmotive, Zufriedenheit mit Natur und Wald, Freizeitaktivitäten, Einstellung zum Wetter Verhaltensänderungen beim Klimawandel.
- Die Vorstellung der ersten Ergebnisse erfolgte auf dem Tag des Tourismus der Lüneburger Heide am 09.12.2010.
- Zentrale Ergebnisse sind in den folgenden Diagrammen dargestellt.

Wie sollen die Tourismusanbieter mit dem Thema Klimawandel

regionale Produkte Angebote schaffen Schneekanonen im

■ Harz ■ Lüneburger Heide

Workshops zur Einbindung der Praxispartner

- Entwicklung von Mitigations- und Anpassungsstrategien in enger Kooperation mit den beteiligten Akteuren, damit nicht nur die Risiken minimiert, sondern auch Chancen genutzt werden.
- Wichtig: Die Kunden fordern ein klimabewusstes Verhalten – klimabewusstes Handeln ist ein Qualitätskriterium
- Mittelpunkt der Workshops: Frage, wie sich der Harz und die Lüneburger Heide und die Leistungsträger vor Ort kurz- und langfristig auf den Klimawandel einstellen können.
- Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort sollen Ansätze und Maßnahmen entwickeln werden, damit der Harz und die Lüneburger Heide zukünftig attraktive und beliebte Ferienregionen bleiben.
- Dabei geht es auch um die Frage, wie sich die Akteure mit ihrem Unternehmen oder ihrer Organisation verhalten können, welche Energiesparprogramme und Fördermöglichkeiten es gibt und wie die Entwicklung neuer Angebote und Aktivitäten für die Gäste erfolgen kann.
- Erste Ideen wurden entwickelt, dazu zählen Informations- und Erlebnisangebote, Klimaschutzstrategien, das Konzept der klimaneutralen Orte, Klimaspenden für die bei An- und Abreise entstandenen Emissionen, die Förderung und Nutzung regionaler Produkte und alternativer Energien oder auch die Implementierung neuer Mobilitätskonzepte.
- Erste Umsetzung der Strategien bereits während der Projektlaufzeit

Aktuell:

- Die Präsentation der ersten Befragungsergebnisse, in der Lüneburger Heide vor insgesamt ca. 300 Touristikern, ermöglichte die **Einwerbung von** Pilotpartnern zur Umsetzung erster Projektergebnisse.
- Inhaber von Hotels, Investoren und die Leiter der Naturparke haben sich bereit erklärt, das Thema Klimawandel aufzugreifen entsprechende und Mitigations- und Anpassungsmaßnahmen umzusetzen.
- Workshops finden in regelmäßigen Abständen mit dem Ziel, gemeinsam entsprechende Strategien Maßnahmen zu erarbeiten, statt.
- Workshops in Lüneburg und in Goslar



Neue Angebote für den Gast

Zum Thema Zum Thema Natur und Klimaschutz

Umwelt

maßnahmen

Leitfaden

Zertifizierung





Mobilitäts-

konzepte

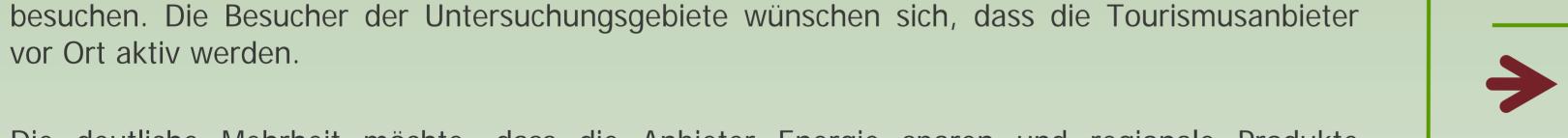








KLIFF



Energie einsparen, wetterunabhängige

Auswertung der Gästebefragung 09/2010 - 03/2011, Angaben in Prozent

2) Die deutliche Mehrheit möchte, dass die Anbieter Energie sparen und regionale Produkte verwenden. Darüber hinaus sollen wetterunabhängige Angebote geschaffen werden. In beiden Regionen gleichermaßen möchte der Gast, dass die Natur sich selbst überlassen wird und keine Schneekanonen im Winter eingesetzt werden.

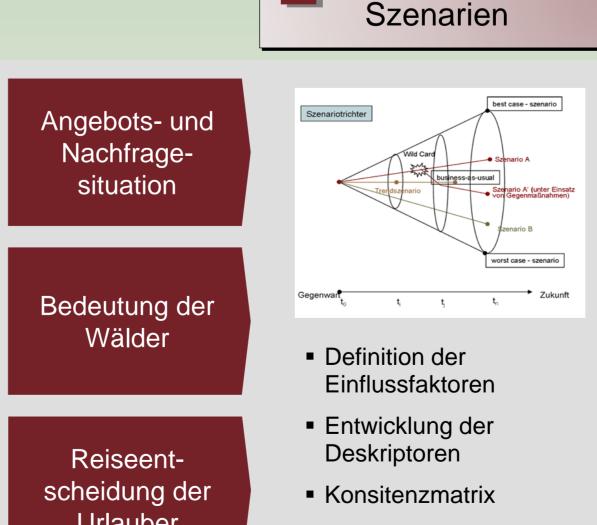
1) Der Wald spielt im Harz eine sehr große Rolle für die Besucher. In der Lüneburger Heide spielt der

Wald bei 30% der Besucher kaum eine oder keine Rolle bei ihrer Entscheidung die Region zu

Informieren Sie sich normalerweise vor Würden Sie einen Urlaub in der Region der Abreise über das Wetter an Ihrem vorbuchen oder warten Sie die aktuelle **Urlaubsort?** Wetterlage ab? Wetterlage Harz abwarten Lüneburger Lüneburger vorbuchen Sonstiges Sonstiges Auswertung der Gästebefragung 09/2010 - 03/2011, Angaben in Prozent

3) Die Besucher meisten informieren Abreise über das Wetter an Urlaubsort. Aufgrund hohen Anteils Tagesbesuchern ist der Wert mit 74% in der Lüneburger Heide deutlich höher als im Harz. Dementsprechend warten im Harz lediglich 16% die Wetterlage ab bevor sie während Lüneburger 63% Heide aktuellen aufgrund der Wetterlage entscheiden, ob sie ihren Urlaub dort verbringen.

Ausblick



- Urlauber Szenarien
- Entwicklung der Touristenströme in Abhängigkeit von Interessen der Klimaverände-rungen Stakeholder



Umsetzungskonzept Empfehlungen für

Leitfaden



infrastrukturelle Notwendigkeiten Veränderte Angebote im Tourismus, Konzepte für eine veränderte

Kommunikation

Einbindung in das Gesamtprojekt



Kontakt:

Prof. Dr. Edgar Kreilkamp Dipl. Kffr. Anne Kotzur Larissa Kirmair, M.A. www.leuphana.de/tour

kotzur@uni.leuphana.de kirmair@uni.leuphana.de Fon 04131.677-2172 od. -2231 Fax 04131.677-2179

Leuphana Universität Lüneburg, Fakultät II Strategisches Management und Tourismusmanagement Scharnhorststraße 1 21335 Lüneburg